
FDP Schwalm-Eder

FDP-BESUCH IM HOMBERGER HAUS DER GESCHICHTE

23.08.2021

Bildunterschrift: v.l.: Marianna Hofmeier, FDP Homberg, FDP Bundestagskandidat Bastian Belz, FDP Landtagsabgeordnete Wiebke Knell, Michael Toscher, Haus der Geschichte, Bernd Herbold, Haus der Reformation, Alfred Uloth, Burgberggemeinde Homberg

Wiebke Knell, FDP-Landtagsabgeordnete aus Neukirchen hat zusammen mit dem FDP-Bundestagskandidaten Bastian Belz (Battenberg) das Haus der Geschichte in Homberg (Efze) besucht. Begleitet wurden sie dabei von Marianna Hofmeier vom FDP-Stadtverband Homberg.

Seit 2019 residiert das Haus der Geschichte in der ehemaligen Engelapotheke am Marktplatz in Homberg. Das imposante Fachwerkgebäude wurde aufwendig unter anderem mit Fördermitteln des Landes saniert und empfängt seine Besucher mit einer angenehmen Mischung aus klassischen Ambiente und moderner Technik. Im Erdgeschoss befindet sich das Haus der Reformation, während im ersten Stockwerk das Hohenburg Museum Platz gefunden hat.

Neben den Exponaten leben beide Museumsteile vom ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder der Fördervereine. Mit sichtlicher Begeisterung führten Bernd Herbold vom Vorstand des Hauses der Reformation und Alfred Uloth, Vorsitzender der Burgberggemeinde Homberg, durch die Ausstellungen. Unterstützt werden sie dabei von Michael Toscher, der die administrative Seite des Museums betreut.

Herbold unterstrich die Rolle Hombergs bei der Reformation und deren Bedeutung für die Religionsgeschichte Europas. „Ich kann mir vorstellen, dass vielen Menschen im Schwalm-Eder-Kreis nicht bewusst ist, welchen Einfluss Homberg auf den Protestantismus hatte“, erklärte Knell am Ende des Rundgangs.

Uloth übernahm die Führung im ersten Stock und erläuterte anhand der Exponate die Geschichte der Hohenburg Homberg. Die Burgberggemeinde, die sich seit 1936 um die Historie der Burg kümmert, hat eine beeindruckende Sammlung zusammengestellt. Insbesondere der wirklich beeindruckende Burgbrunnen und seine Ausgrabungsgeschichte hinterließen bei den Besuchern bleibenden Eindruck.

Bundestagskandidat Belz unterstrich wie wichtig es sei, dass Menschen Interesse an ihrer Heimat haben und die Schätze der Vergangenheit auch bewahren.

Wiebke Knell wünschte dem Museumsteam für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und dass möglichst auch viele Schulen Homberger Haus der Geschichte als außerschulischen Lernort nutzen werden.